

The background of the cover is a soft, teal-green gradient. In the upper right corner, there are branches with bright green leaves, some of which are backlit by a warm, golden light, creating a hazy, sun-drenched effect. The text is centered and arranged vertically.

PIERRE  
STUTZ

Kraftquellen  
für jeden  
Tag

**HERDER**

Stutz, wo er es erlebt: Das Glück überwältigt mit der Schönheit der Natur; lässt sich blicken, wenn Menschen beieinander sind, manchmal auch ganz überraschend; ist still dabei, wenn ein beeindruckender Film oder ein gutes Buch berühren; beflügelt, wenn politisches Engagement Erfolg zeigt; tanzt mit, wenn zwei Menschen sich Leib und Seele füreinander öffnen. Das sind die Momente, in denen das Leben gefeiert werden will: Schließlich ist das Leben »*keine Turnübung, sondern ein Tanz in Gottes Armen*«, wie Pierre Stutz mit Madeleine Delbrêl, der Mystikerin des 20. Jahrhunderts, betont.

Es ist auch das wunderbare unvollkommene Glück dieses Lebens, das dabei hilft, loszulassen, was man nicht festhalten kann – auch wenn das Loslassen schwerfällt. Auf

dem Weg zum richtigen Leben muss manches losgelassen werden; dazu gehört vor allem die Illusion, mehr zu haben führe zu einem besseren Sein; es kann das allzu lieb gewonnene Selbstbild dazugehören, Pläne, die so gut ausgesehen hatten, Menschen, die in eine andere Richtung unterwegs sind; auch sich selbst loszulassen gehört dazu, immer wieder. Wer loslassen kann, hat die Hände frei und kann sich einlassen auf das, was nötig ist, auf andere, auf die Welt, die Menschen braucht, die sich nicht vor allem um sich selbst drehen.

Auch wenn es ums Loslassen geht, um dieses Öffnen des Herzens, der Hände und aller Pläne, merkt man, dass da einer schreibt, der weiß, wovon er redet. Pierre Stutz hat es immer wieder getan, er hat Trennungen und Abschiede hinter sich – auch

sein Leben als Priester in der katholischen Kirche gehört dazu.

Er weiß also, wovon er redet, wenn er vom Loslassen schreibt; und er erzählt, wie viel dabei zu gewinnen ist. Wer sich dabei die Fähigkeit zum Staunen erhält, wird mehr entdecken. Und wer merkt, wie erstaunlich gut es tut, sich selber loszulassen, hat Lust auf das vielfältige Engagement, das die Welt zu einem schönen Ort macht.

Für solches Engagement braucht es Kraft – wohl dem, der Kraftquellen kennt. Eine, die Pierre Stutz nennt, ist die Verbundenheit. Ein anderer Name dafür ist Liebe, und die ist kein abstraktes Konzept. »*Gottes Liebe lässt sich hautnah erleben*«, schreibt Pierre Stutz.

Das vorliegende Lesebuch ist ein Querschnitt durch das vielfältige Werk dieses Autors, und

die Gattungen, in denen er sich bewegt, sind vertreten: das Gedicht und das Gebet, die Meditation, die Reflexion, der beschreibende Text. Autobiografisches ist dabei und biblische Betrachtungen, kurze Verse, praktische Anregungen. Man lernt den Menschen Pierre Stutz kennen, wenn man diesen Autor kennenlernt, für den Leben und Schreiben kaum zu trennen sind. Wichtiger vielleicht aber noch: Man lernt sich selbst besser kennen und wird angesteckt von der Freude, auf dem eigenen Weg und in Gottes Wirklichkeit unterwegs zu sein, mit offenen Augen und einem weiten Herzen.

*Gabriele Hartlieb*

# I.

## Der Sehnsucht Raum schenken Die Kraft des Augenblicks

Als junger Erwachsener bin ich den  
Gedichten von Rainer Maria Rilke